

kommunal magazin

Die unabhängige Fachzeitschrift für Entscheidungsträger im öffentlichen Dienst

Nr. 02 / Februar 2008



Erreichen Sie mit uns neue Höhen!

Call & Up ☎ 0844 807 807 oder www.upag.ch



Der Spezialist für **Miete, Verkauf, Wartung, Schulung** und **Engineering** in Ihrer Nähe.

UPAG
Moosbachstr. 4B
9010 Affoltern a. A.
Tel. 044 763 40 60
Fax 044 763 40 70

UPAG
St. Leonhard
7310 Bad Ragaz
Tel. 081 330 79 79
Fax 081 330 79 78

UPBS AG
Stierenmattweg 1
4450 Sissach
Tel. 061 975 77 77
Fax 061 975 77 71

UPAG
Industriestr. 22
6260 Reiden
Tel. 062 758 24 81
Fax 062 758 31 93

UPAG Bern
Flubigenstr. 99
3076 Worb
Tel. 031 838 08 50
Fax 031 838 08 51

UP SA Genève
ch. du Pré-Fleuri 25a
1228 Plan-les-Ouates
Tél. 022 706 19 19
Fax 022 706 19 10

UP SA Lausanne
Cherrin du Cudrex 15
1030 Bussigny
Tél. 021 701 27 27
Fax 021 701 27 28

UPAG
für Höchstleistungen

Die Gemeinde Schafisheim AG ist bei der Sanierung der Schiessanlage Wil/Mertle einen neuen Weg gegangen: Ein Teil der Geländemulde, die beim Rückbau des Scheibenstandes entstand, wurde nicht aufgefüllt, sondern als Amphibiengewässer gestaltet. Eine Altlast wurde so zu einem ökologisch wertvollen Grundstück.
Von Susanna Vanek

Ohne Mehrkosten zu einem Biotop

Ende Feuer: Seit dem Jahr 2002 ist die 1905 fertiggestellte Schiessanlage von Schafisheim stillgelegt. Ab 1890 war hier geschossen worden, entsprechend hoch war die Bleibelastung des Bodens. Kam hinzu, dass im Bereich des Kugelfangs alte Pneus in den Boden gegraben worden waren, um die Schüsse abzufangen. Der Kugelfang lag am Rande im Gewässerschutzbereich, in geringer Entfernung zu den grundwasserführenden Schichten. Gravierender war der Umstand, dass zum Gebiet des Abstroms ein rund 2,5 Quadratkilometer grosses kantonales Grundwasser-Schutzareal sowie mehrere bedeutende Trinkwasserfassungen gehören.

Von der ökologischen Zeitbombe ...

Barg die Situation ein Risiko? Das wollte der Schafisheimer Gemeinderat wissen und beauftragte Fachleute aus der kantonalen Abteilung für Umwelt mit der Abklärung. Diese kamen aufgrund des Schadstoffpotentials im Kugelfang, der hohen Durchlässigkeit des Untergrundes und der grossen Bedeutung der Grundwasser-schutzgüter im Abstrom zum Schluss, dass von diesem Standort eine konkrete Umweltgefährdung ausging. Der Schafisheimer Gemeinderat reagierte umgehend und beschloss die Sanierung. Der Auftrag wurde an das Geologenteam Schenker Korner & Partner GmbH, Luzern, vergeben.

Geplant war ursprünglich einzig eine Dekontamination der mit Blei verschmutzten Flächen und eine umweltgerechte Entsorgung des belasteten Aushubmaterials, also eine gewöhnliche Schiessanlagen-Sanierung. Bis die zuständige Gemeinderätin Beatrix Beck die Fachfrau Esther Krummenacher ins Spiel brachte. Im Auftrag des Departementes Bau, Verkehr und Umwelt des Kantons Aargau berät diese Gemeinden in Sachen Landschaftsaufwertung.

... zum ökologischen Vorzeigeprojekt

Krummenacher hatte die Idee, die Geländemulde, die beim Rückbau des Scheibenstandes entstehen würde, nicht aufzufüllen, sondern

Der Projektleiter der Sanierung, Andy Lancini, zeigt das neue Amphibienlaichgewässer, das anstelle des alten Kugelfanges gebaut wurde.
Bild: Susanna Vanek



als Amphibiengewässer zu gestalten. Im Vorfeld war bereits beschlossen worden, das Areal künftig nicht als Landwirtschaftsland zu nutzen – dafür war die Lage zu ungünstig –, sondern wieder der Waldfläche zuzuführen.

Die Projektänderung von Krummenacher sollte nicht nur ein attraktives Landschaftselement schaffen, sondern auch ein Problem beheben. Bisher laichten rund 500 Frösche und Kröten im nahen Versickerungsbecken. Dieses trocknete aber bestimmungsgemäss jeweils aus, sodass der Laich verendete. Solche Probleme wird es beim Alternativlaichgewässer am Standort des ehemaligen Schiessstandes nicht geben.

Kleintierunterschlüpfte

«Eine nachahmenswerte Idee», findet Andy Lancini vom Büro Schenker Korner Partner GmbH, der Projektleiter der Sanierung, «Schafisheim konnte das Amphibiengewässer ohne Mehrkosten realisieren, weil ja auf eine Auffül-



*Rückbau des Scheibenstandes nach dem Abtransport des bleibelasteten Materials.
Bild: Esther Krummenacher*

lung der Grube verzichtet werden konnte.»

Mehr noch: Die anfallenden unbelasteten Betonteile wurden, soweit sie von geeigneter Grösse waren, als Kleinstrukturen hangseitig horizontal geschichtet derart eingebaut, dass sie einerseits als Hangstabilisierung, andererseits auch als Amphibien- und Kleintierunterschlüpfte dienen. Dadurch entfiel ihre Entsorgung. Dass der Beton auch nach der Sanierung teil-

weise im Boden verbleibt, wurde von den zuständigen Aargauer Instanzen genehmigt. «Die Zusammenarbeit war gut, die Bewilligungen wurden ohne Probleme erteilt», freut sich Lancini. Die Realisation erforderte keine zusätzlichen Rodungen, erfreulicherweise reduzierte sie zudem die Transportfahrten durch den Wald massiv. Dafür musste Ton, der die Grube des neuen Gewässers abdichtet, zur Baustelle gebracht werden. ■

INSERAT

Altlastenbearbeitung
Baugrunduntersuchungen
Hydrogeologie
Geothermie
Rohstoffe

Sanierung der ehemaligen 300m-Schiessanlage Schafisheim

- Bodenuntersuchungen
- Sanierungsprojekt und Kostenschätzung
- Bewilligungsverfahren
- Ausschreibung der Aushubarbeiten, Transporte und Entsorgung
- Bauleitung während der Sanierung
- Kostenkontrolle und Abschlussbericht

Geologische Beratungen
SCHENKER KORNER & PARTNER GMBH

Schenker Korner & Partner GmbH, Büttenehalde 42, 6006 Luzern, Tel. 041 375 61 00, www.fsgeolog.ch, info@fsgeolog.ch